



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

# INFORMATIONEN

## FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner  
Carmen Granderath

E-Mail  
granderath@krefeld.ihk.de

Telefon  
02151 635-357

Datum  
20. Juli 2012

### **Industrie und Großprojekte: IHK startet Bevölkerungsumfrage in Krefeld**

**Nr. 122/12**

Lassen sich große Bauprojekte in Deutschland leicht realisieren? Sind am Niederrhein größere Projekte zum Ausbau der Energieversorgung und der Straßeninfrastruktur notwendig? Würden Sie in Krefeld den Bau von Gaskraftwerken, Energietrassen oder den Ausbau des Hafens befürworten? Diese und weitere Fragen stellt die IHK Mittlerer Niederrhein gemeinsam mit der Initiative „Zukunft durch Industrie“ den Bürgern in Krefeld im Rahmen einer Bevölkerungsumfrage zur Akzeptanz der Industrie.

„Stuttgart 21 ist das Symbol für Bürgerproteste, die wirtschaftlich bedeutende Projekte verhindern oder verlangsamen. Dieser Situation muss die Wirtschaft sich stellen“, erklärt Dr. Dieter Porschen, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein. „Wir müssen mehr mit den Bürgern sprechen. Um diesen Dialog zu führen, wollen wir wissen, was die Menschen denken.“

Dabei ist die Bedeutung der Industrie in einer immer stärker dienstleistungsgeprägten Wirtschaft nicht zu unterschätzen. „Erst kürzlich haben wir in einer wissenschaftlichen Analyse festgestellt, dass die Industrie der Region eine herausragende Bedeutung für den hiesigen Dienstleistungssektor hat“, sagt Porschen. So schaffe die Industrie mit ihren Aufträgen Arbeitsplätze auch in anderen Branchen.

Deshalb möchte die IHK mehr über die Vorbehalte der Bürger und die Befindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Großprojekten erfahren. „Wir nehmen die Sorgen und Nöte ernst, möchten der Krefelder Bevölkerung diese Ängste aber auch nehmen“, erklärt der IHK-Hauptgeschäftsführer.

„Die Befragung ist wichtig, um der Politik und Wirtschaft konkrete Vorschläge zur Verbesserung des Images der Industrie liefern zu können.“

Die Resultate werden daher auch in die weitere Arbeit des Bündnisses „Zukunft durch Industrie – Initiative Krefeld“ einfließen. Der Verein versteht sich als Kommunikationsplattform, die alle gesellschaftlichen Gruppen zum Dialog einlädt, um den Nutzen einer modernen Industrie für die Gesellschaft aufzuzeigen und um bestehende Chancen und Risiken zu diskutieren.

Unterstützt wird die Industrie- und Handelskammer bei der Erhebung von Wirtschaftsstudenten der Hochschule Niederrhein. Die Studenten im Praxissemester werden bis September die Krefelder Bürger befragen. Anschließend werden die Ergebnisse in einer Studie zusammengefasst.

**Bildunterschrift:**

Christoph Kaczmarczyk (l.) und Erdal Celik befragen Bürger in Krefeld zur Akzeptanz der Industrie.

Foto: IHK